

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.21/057/2018

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Susanna Regelsberger-Sacco	Amt für Jugend und Familie

Sachbearbeiter/in: Susanna Regelsberger-Sacco

Integrationsangebote für jugendliche Neuzugewanderte – Bericht über das Projekt des Stadtjugendringes im Jugendzentrum im Aurex.

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	30.04.2018	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis vom Bericht des Stadtjugendringes über das Integrationsprojekt des Stadtjugendringes.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	x	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Das seit Juli 2017 laufende Gemeinwesen orientierte Integrationsprojekt des Stadtjugendringes „Kultureller Vielfalt begegnen - Einheit werden“ im Jugendzentrum im AUREX wird in einem mündlichen Sachvortrag, unterstützt durch eine Präsentation, vorgestellt.

II. Sachvortrag

Die neuere Zuwanderung junger Menschen mit Fluchterfahrung, auch aus dem europäischen Ausland, stellt sämtliche Felder der Jugendhilfe vor spezifische Herausforderungen.

Gerade die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, durch einen niederschweligen Zugang charakterisiert, bleiben davon nicht unberührt: Auch in Schwabach müssen deshalb Fachkräfte und Träger der Jugendeinrichtungen an die Bedürfnisse neuer Besuchergruppen angepasste Konzepte entwickeln.

Der Stadtjugendring hat als Träger des städtischen Jugendzentrums im AUREX beim BMFSJ erfolgreich die Förderung eines Gemeinwesen orientierten Integrationsprojekts beantragt. Eine Stelle für die Projektkoordination mit 19,5 Stunden, sowie Verwaltungs- und Sachkosten, Honorare für Künstler und Referenten können somit über die drei Jahre Laufzeit, von Juli 2017 bis Juni 2020, finanziert werden.

Die Projektleitung hat Sabine Heidler, Geschäftsführerin des Stadtjugendringes, inne. Projektkoordinatorin ist Sabrina Gehlert, pädagogische Mitarbeiterin im Jugendzentrum. Im Rahmen des Projektes finden parallel zur Offenen Tür finden im wöchentlichem Rhythmus 96 kulturpädagogische Workshops der bildenden Künste statt: Theater, Film, Tanz und Musik stehen im Vordergrund.

Die Zielsetzung der Workshops ist die Förderung eines intensiven gegenseitigen Kennenlernens und eines offenen Miteinanders. Die Jugendlichen beschäftigen sich dabei mit den zentralen Themen Flucht, Asyl, Heimat und Toleranz. Das gemeinsame kulturpädagogische Arbeiten ermöglicht den Jugendlichen, sich gezielt auszutauschen und sensibilisiert sie für Unterschiedlichkeit und Vielfalt. Ihre Differenzlinien sollen sie dabei als Ressource erkennen und sich für das Zusammenleben im Jugendzentrum, wie auch in der Stadt Schwabach als Bereicherung identifizieren, nutzen und einbringen.

Geleitet werden die Workshops von unterschiedlichen KünstlerInnen und Kulturschaffenden unter anderem in folgenden Disziplinen:

- Zeitung – Was ist Heimat?
- Musik - Digitale Produktion von Rap-Songs zum Thema Vorurteile und Andersartigkeit
- Theater - Improtheater im Mädchencafe
- Kunst - „My face isn´t your face“
- Graffiti – Aurex goes Graffiti Art
- Videofilm dreh - Erkundung und filmische Dokumentation relevanter Orte für Jugendliche in der Stadt Schwabach
- Tanz

Im vierteljährlichen Rhythmus werden die Ergebnisse der Schwabacher Öffentlichkeit in verschiedenen Veranstaltungsformaten präsentiert.

Mit den Veranstaltungen soll die Integration in die Schwabacher Stadtgesellschaft im Rahmen einer Kulturveranstaltung gefördert werden.

Ein weiterer Aspekt: junge Menschen können ihre Selbstwirksamkeit über den Erfolg der Veranstaltung und über die positive Rückmeldung aus der Öffentlichkeit erfahren.

Weiterhin wird aus den Ergebnissen und der Dokumentation des Projektverlaufs eine Wanderausstellung erarbeitet und zusammengestellt, die dann in öffentlichen Einrichtungen, Geschäftsräumen und Schulen gezeigt werden kann.